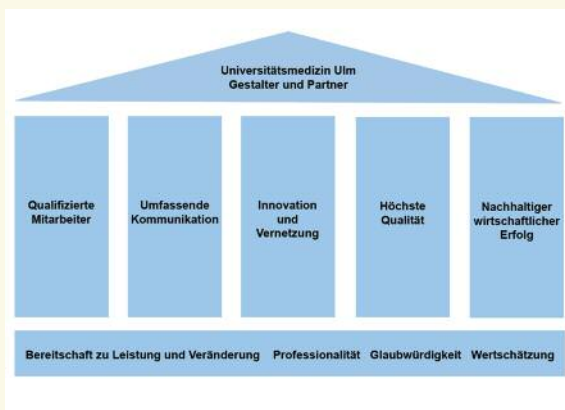


# Ziele und Werte des Universitätsklinikums Ulm



## Ziele und Werte des Universitätsklinikums Ulm

Die Universitätsmedizin Ulm möchte Gestalter und Partner für die Gesundheitsversorgung der Großregion sein. Unser Handeln ist dabei von unserer Aufgabe geleitet, unsere Patienten nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen in hoher Qualität zu behandeln und dabei Forschung und Lehre zu fördern. Um eine hochwertige Versorgung zu gewährleisten und auszubauen, hat das Universitätsklinikum Ziele in verschiedenen Handlungsfeldern erarbeitet. Da in einem Krankenhaus Menschen für Menschen arbeiten, ist es auch entscheidend, sich mit den Werten und Grundhaltungen zu unserer Arbeit am Klinikum auseinanderzusetzen - unser „Ziele- und Wertehaus“ gibt Ihnen dazu einen Überblick.



Ziele und Werte der Ulmer Universitätsmedizin

### 1. Ziel: Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unseren Auftrag einer hochwertigen Krankenversorgung in Verbindung mit der Forschung und Lehre können wir nur durch unsere hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfüllen. Sie sind die Menschen, die für Menschen, für unsere Patienten, arbeiten. Das Klinikum fördert und fordert daher den stetigen Ausbau der fachlichen und sozialen Kompetenz der Mitarbeiter. Einen entscheidenden Grundsatz bildet dabei die berufs- und fächerübergreifende Zusammenarbeit, die die Grundlage innovativer Universitätsmedizin ist.

Wir wollen inmitten des sich stets wandelnden Umfelds des Gesundheitssektors ein attraktiver Arbeitgeber für gut ausgebildetes Personal sein und gleichzeitig Garant für eine erfolgreiche berufliche Entwicklung. Ein umfassendes Fort- und Weiterbildungsangebot qualifiziert unsere Mitarbeiter für ihre Aufgaben und ermöglicht ihnen eine berufliche Weiterentwicklung, dazu gehört auch ein neues Programm zur Entwicklung von Führungskräften.

Wir wollen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, nehmen wir am gleichnamigen Audit der Hertiestiftung teil und konnten im Juni 2008 von der Bundesfamilienministerin als erstes Universitätsklinikum in Baden-Württemberg das Grundzertifikat entgegennehmen. Viele Projekte, z. B. zur Flexibilisierung der Arbeitszeiten, der Nutzung von Telearbeit oder zur besseren Information, sind seitdem umgesetzt und auf den Weg gebracht worden, den das Klinikum weiter verfolgen will. Die neu gebaute klinikumseigene Kindertagesstätte, ein verstärktes Angebot zur Ferienbetreuung und der geplante neue Kindergarten sind zwei weitere Beispiele dafür, dass das Klinikum die Vereinbarkeit von Beruf und Familie als essenziellen Teil einer Strategie zur Gewinnung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betrachtet.

Mit einem wachsenden Angebot an Kursen zur Gesundheitsförderung, Möglichkeiten zur Raucherentwöhnung, Präventionsaktionen und Sportangeboten will das Klinikum die Gesundheit seiner Mitarbeiter erhalten und die Motivation fördern.



Qualifizierte Mitarbeiter kümmern sich – hier in der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie - um die Patienten

## 2. Ziel: Umfassende Kommunikation

Unser Klinikum ist Teil eines umfassenden Kommunikationsnetzwerkes. Ärzte und Pflegekräfte sprechen mit den Patienten und Angehörigen, sie reden miteinander, tauschen sich mit niedergelassenen Ärzten und Fachkollegen anderer Häuser aus, besuchen externe Veranstaltungen und veröffentlichen neue Forschungsergebnisse. Die Öffentlichkeit und die Menschen, die am Klinikum arbeiten, möchten wissen, was sich am Klinikum verändert, welche neuen Angebote und Möglichkeiten es in der Ulmer Universitätsmedizin gibt.

Dazu dienen unsere Patienten- und Mitarbeiterzeitungen „Visite“ und „Mittelpunkt“, unsere Inter- und Intranetangebote, die Patientenbroschüren, unsere Presseinformationen sowie viele interne und externe Informationsveranstaltungen, die im Berichtsjahr ausgebaut wurden und in der Zukunft weiterentwickelt werden sollen. Auch mit dem hier vorliegenden Qualitätsbericht nutzen wir die Gelegenheit zur Kommunikation.



*Kommunikation mit der Öffentlichkeit ist ein wichtiges Ziel des Klinikums*

## 3. Ziel: Innovation und Vernetzung

Innovation umfasst wissenschaftliche und therapeutische Neuerungen genauso wie strukturelle und organisatorische, die sich gegenseitig ermöglichen und bedingen. Als Universitätsmedizin wollen wir Vorreiter und Schrittmacher einer medizinisch-inhaltlichen Weiterentwicklung sein. Forschungsergebnisse werden nicht nur generiert, sondern sie werden auch praxistauglich gemacht und für die breite Anwendung erprobt.



*Innovation in der Forschung braucht beste Ausstattung wie hier in der Chip Facility*

Innovative Strukturen und Investitionen fördern und ermöglichen Innovationen in Forschung, Lehre und Krankenversorgung. So haben wir innerhalb des bereits bestehenden Integrativen Tumorzentrum CCCU (Comprehensive Cancer Center Ulm), das im Berichtsjahr von der Deutschen Krebshilfe e.V. als „Onkologisches Spitzenzentrum“ ausgewählt wurde und gefördert wird, Organzentren etabliert und zertifizieren lassen, dazu gehören das Darmzentrum und das Hauttumorzentrum. Zudem wurde Ulm als ein bundesweiter Vorreiter als überregionales Zentrum im TraumaNetzwerk zertifiziert und gewährleistet so eine qualitativ hochwertige Versorgung von Schwerverletzten in der Region. Mit der Einweihung des interdisziplinären Kinderzentrums wurde die fächerübergreifende Versorgung von Kindern und Jugendlichen unter einem Dach weiter ausgebaut.

Die Einweihung eines hochmodernen neurochirurgischen OP-Systems, der BrainSUITE, ermöglicht hochpräzise Eingriffe bei komplexen Krankheitsbildern. Neue Forschungsprojekte beispielsweise zum Thema Brustkrebs oder dem programmierten Zelltod (Apoptose) werden von renommierten Einrichtungen gefördert. Dies sind nur einige Beispiele für Investitionen in innovative fächerübergreifende Zusammenarbeit, wissenschaftliche Innovation und Spitzentechnologie.

Zudem fördert die Universitätsmedizin die Vernetzung in der Region, z. B. mit den akademischen Lehrkrankenhäusern, aber auch mit niedergelassenen Ärzten. So wurde beispielsweise die Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychotherapie II am Bezirkskrankenhaus Günzburg weiter ausgebaut, unter anderem durch die Einrichtung von Professuren für Forensische Psychiatrie und für Gerontopsychiatrie. Ziel ist, für die Großregion Gestalter und Partner im Gesundheitswesen zu sein.



*Höchste Qualität – wie hier bei der Arbeit im Reinraum des Instituts für Transfusionsmedizin ist die Grundlage einer guten Krankenversorgung*

#### **4. Ziel: Höchste Qualität**

Als Universitätsmedizin wollen wir unseren Patienten die höchste Qualität in der medizinischen Versorgung bieten. Wir erheben und analysieren Daten, um uns ständig weiter zu verbessern und die eigene Entwicklung zu steuern. Viele dieser Daten finden Sie in diesem Qualitätsbericht.

Wir haben im Jahr 2009 unser internes Qualitätscontrolling weiter ausgebaut, bei dem sich die verschiedenen Einrichtungen inklusive Verwaltung an selbst definierten Qualitätskennzahlen messen. Die Qualitätsindikatoren sollen die Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität abbilden. Um dies mit ein paar Beispielen zu veranschaulichen: Die Zahl der postoperativen Wundinfektionen ist ein Indikator der Ergebnisqualität. Die dokumentierte vorbeugende Gabe von Antibiotika vor einer OP ist ein Indikator der Prozessqualität. Er kann zeigen, wie gut wir organisiert sind. Andere Indikatoren einer Prozessqualität sind zum Beispiel die Wartezeit eines Patienten in der Ambulanz, die Zeit bis zur Einstellung eines Mitarbeiters nach Antragstellung oder die Zeit bis zum Versand des Arztbriefes nach Patientenentlassung. Die Strukturqualität zeigt sich darin, dass Klinikaus-

stattung und Klinikleistungen richtig aufeinander abgestimmt sind und dass Entscheidungskompetenz und Entscheidungsverantwortung zusammen passen. Die im Zuge unserer Qualitätssicherung erhobenen Kennzahlen sind im C-Teil dieses Berichts ausführlich dargestellt.

#### **5. Ziel: Nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg**

Nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg ist entscheidend für die Zukunft des Klinikums und damit auch für den Erhalt des hochwertigen medizinischen Angebots in der Großregion. Geld, das hier erwirtschaftet wird, fließt in wichtige Investitionen und sichert damit Erhalt und Weiterentwicklung des Klinikums zum Wohle der Patienten.

Standortsicherung und Standortentwicklung kosten Geld, das das Klinikum wegen unzureichender Übernahme von Investitionskosten durch das Land vermehrt selbst aufbringen muss. So trägt das Klinikum einen großen Teil der Kosten für den Neubau der Chirurgie auf dem Oberen Eselsberg selbst. Dieser Neubau sichert die Zukunft des Klinikums, weil er die



*Der Neubau der Chirurgie am Oberen Eselsberg macht das Klinikum zukunftsfähig*



*Miteinander die Zukunft sichern: Klinikums- und Fakultätsvorstand im Gespräch mit Studierenden im Praktischen Jahr*

für die Patienten notwendige fächerübergreifende Zusammenarbeit von Innerer Medizin und Chirurgie entscheidend verstärkt und durch die räumliche Nähe Kosten spart.

Nicht zuletzt auch aufgrund unserer Verantwortung gegenüber den Beitragszahlern der Krankenkassen, unseren Patienten, müssen wir ständig an einer Verbesserung von Abläufen im Krankenhaus arbeiten. Dazu haben wir wichtige Projekte, beispielsweise im Bereich der IT-Strukturen, des Belegungsmanagements, der Stations- und OP-Organisation weiterentwickelt – um trotz des Kostendrucks eine hochwertige und innovative medizinische Versorgung zu gewährleisten.

## Werte

Um unsere Ziele zu erreichen, wollen wir in der Ulmer Universitätsmedizin eine überlegte und in unserem Hause viel diskutierte Grundhaltung entwickeln, fördern und einfordern. Dazu gehören die Bereitschaft zu Leistung und Veränderung, denn sie sind Voraussetzung, um innovative medizinische Versorgung in höchster Qualität gewährleisten zu können. Ohne

den Mut, Neues zu denken, kann medizinischer Fortschritt nicht entstehen, ist es unmöglich, sich den verändernden Anforderungen im Gesundheitswesen unserer Gesellschaft zu stellen.

Um Leistung zu erbringen und Veränderung zu ermöglichen, ist eine von Professionalität geprägte Grundhaltung entscheidend: Unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen die Qualifikation und Entscheidungskompetenz haben, um ihre verantwortungsvollen Aufgaben angemessen, in einer ausgewogenen Position zwischen gewollter Nähe und notwendiger Distanz erfüllen zu können.

Unsere Patienten und unsere Mitarbeiter erwarten im Umgang miteinander Glaubwürdigkeit, sie ist für Gespräche zwischen Arzt und Patient oder Angehörigen genauso wichtig wie für Absprachen zwischen Vorgesetzten und ihren Mitarbeitern oder von Mitarbeitern untereinander. Ohne diesen gerechtfertigten Vertrauensvorschuss ist weder gemeinsame Arbeit noch Weiterentwicklung sinnvoll möglich. Sie ist auch Grundlage für einen der wichtigsten Werte, nämlich die Wertschätzung, die im Umgang zwischen Mitarbeitern und Patienten genauso entscheidend ist wie im Umgang der Mitarbeiter untereinander.